



Belegschaftsinfo

Nr.175; 11. April 2006

Information der Belegschaftsliste
für die Beschäftigten bei Bayer Wuppertal

Jetzt ist gemeinsames Arbeiten angesagt

Für manche war es überraschend – so knapp war kaum ein Ergebnis einer Wahl in der Vergangenheit. Mit gerade mal 6 Stimmen Vorsprung erreichte die gemeinsame Liste 10 Sitze im Betriebsrat, die Belegschaftsliste stellt 9 Betriebsräte des neuen Gremiums.

Wir danken allen Kolleginnen und Kollegen, die uns das Vertrauen ausgesprochen haben herzlich für ihre Stimme.

Wir haben die Mehrheit im neuen Betriebsrat um Haaresbreite verfehlt. Aber wir haben enorm an Zuspruch gewonnen. Die Belegschaft kann nun mit Recht erwarten, dass sich ALLE Betriebsräte endlich an einen Tisch setzen und gemeinsam für die Belegschaft die richtigen Weichen stellen. Wir haben dies im Vorfeld der Wahlen mehrfach erklärt und es gilt auch weiterhin: Liebe Kolleginnen und Kollegen der gemeinsamen Liste, lasst uns gemeinsam die kommenden Probleme anpacken! Dazu gehört allerdings selbstverständlich auch, dass die Belegschaftsliste in gleichem Maße an allen Entscheidungen und Funktionen beteiligt wird! Denn genauso werten wir das Wahlergebnis.

Die Belegschaft hat entschieden: Macht es gemeinsam!

Wir haben der gemeinsamen Liste bereits im Februar Gespräche angeboten und dies auch jetzt nach der Wahl wiederholt.

Wir verstehen das Wahlergebnis als Auftrag, Verantwortung und Arbeit innerhalb des Betriebsrates zu übernehmen. Wir bieten der gemeinsamen Liste Verhandlungen über eine „Paketlösung“ an, in der wir uns über inhaltliche und personelle Vorschläge verständigen können. Hierüber werden wir weiter berichten. In entscheidenden Fragen möchten wir die Meinung der

Belegschaft abfragen und berücksichtigen.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, es kommen schwierige Zeiten auf die Beschäftigten und den Betriebsrat zu. Gemeinsam können wir dem entgegenstehen und die richtigen Antworten finden. Wir, Ihre Belegschaftsliste, sind dazu bereit.



Die gewählten Betriebsräte der Belegschaftsliste und ErsatzkandidatInnen.

Betriebsratswahlen	Stimmen 2002		Stimmen 2006		
	Stimmen	Prozent	Stimmen	Prozent	
Liste 1 (UA)	133	5.88	789	50.19	Gemeinsame Liste
Liste 2 (Belegschaftsliste)	802	35.46	783	49.81	Belegschaftsliste
Liste 3 (IG BCE)	1091	48.23	-	-	
Liste 4 (Offene Liste)	236	10.43	-	-	
Summen:	2262	100	1572	100	

Betriebsräte der Belegschaftsliste: V.i.S.d.P. M.Kellermann, Friedrich-Ebert-Straße, Haan

Michael Schmidt-Kießling, Betriebsrat, Geb.54, Tel.2546
Beatrix Sassermann, PH-R EU SID, Geb.459, Tel. 4284
Siegbert Hufschmidt, Betriebsrat, Geb. 54, Tel. 7543
Gabi Stallony, PH-R EU-CF (CWL), Geb. 460, Tel. 5519
Björn Reitz, PH-OP ELB QW, Geb. 11, Tel. 2765
Daniel Hillenbrand, BHC-BgE / VEC, Geb. 64, Tel. 7177
Cornelia Streich, PH-R EU-CF (CWL), Geb. 460, Tel. 8402

Ralf Hochwald, PH-OP ELB WP TR, Geb. 90, Tel. 7345
Michael Groß, PH-PD-BioAnalytik, Geb. 468, Tel. 4265

Erste Ersatzmitglieder:

Eike Gardlo, PH-R&D MST, Geb. 456, Tel. 5410
Thomas Preuss, PH-OP ELB WP TR, Geb. 90, Tel. 7683
Renate Kruk, PH-R&D PPK, Geb. 468, Tel. 4252

Die Belegschaftsliste im Internet: www.belegschaftsliste.de

aktiv - kompetent - konsequent

Belegschaftsliste

Stellungnahme der Belegschaftsliste Bayer Wuppertal zur Übernahme von Schering durch Bayer Health Care, Wuppertal, den 8.4.2006

Die Ankündigung der Bayer AG vom 24.3.2006, ein Kaufangebot für die Schering AG abzugeben, hat in der Belegschaft Zustimmung gefunden, aber auch Ängste ausgelöst. Während Vorstandsvorsitzender Wenning im vergangenen Jahr immer wieder betonte, dass der Konzernumbau im Wesentlichen abgeschlossen sei, kommt die Belegschaft auf Grund von Ausgliederungen, Umorganismierungen, Auf- und Verkäufe nicht zur Ruhe.

Die Belegschaftsliste kann die Übernahme von Schering, da sie 6000 Arbeitsplätze kosten soll, nicht als Errungenschaft für die Belegschaften feiern. Wir haben großes Verständnis für den Wunsch der Kolleginnen und Kollegen in Berlin, selbstständig zu bleiben, und betrachten die Aktionäre als die eigentlichen Gewinner der Transaktion. Wir sehen in den Beschäftigten bei Schering Kolleginnen und Kollegen, die wie wir betroffen sind, und keine Gegner.

Die Annahme, dass mit dem Kauf von Schering die Bayer Pharma eher vor einer Übernahme durch andere Unternehmen geschützt sei, halten wir für reines Wunschdenken. Warum sollte die neu entstandene attraktive Bayer-Schering Pharma AG nicht auch für andere große Konzerne interessant sein? Die Erfahrungen von Fusionen und Aufkäufen der Pharma-Geschichte zeigen, dass eine Fusion die beteiligten Firmen nicht vor weiteren Übernahmen bewahrt hat. (z.B. Hoechst Pharma + Rhone Poulenc = Aventis, dann Übernahme durch Sanofi)

Der hohe Betrag, den Bayer den Aktionären für Schering angeboten hat, wurde von der Belegschaft erarbeitet und in den letzten Jahren durch Lohnverzicht und Personalabbau bezahlt. Uns fehlt das Verständnis dafür, dass für ca. 100 KollegInnen, die aus den letzten Personalabbaumaßnahmen in Wuppertal noch unversorgt sind, angeblich kein Geld da sein soll, während für die Übernahme 16,3 Mrd. Euro ausgegeben werden können. Die angekündigten Synergieeffekte von jährlich 700 Mio.€ ab 2009 und der Abbau von 6000

Arbeitsplätzen weltweit sind eine schwere Bürde, die letztendlich auch durch die Arbeitnehmer zu bezahlen ist. Betroffen sein werden globale Funktionen, Marketing und Vertrieb. Aber auch für Forschung und Entwicklung wurden Untersuchungen und Benchmarking angekündigt.

Die Belegschaftsliste erinnert in diesem Zusammenhang daran, dass eine ganze Reihe von Kolleginnen und Kollegen im Zuge der gefeierten Verlegung der Pharma-Leitung vor einem Jahr von Leverkusen nach Wuppertal versetzt wurden. Andere haben beim Aufkauf der OTC-Sparte von Roche Wuppertal den Vorzug vor Basel gegeben. Nun sehen sie sich mit der Option Berlin konfrontiert.

Die Belegschaftsliste begrüßt, dass Wuppertal als Forschungsstandort erhalten bleibt. In den Stellungnahmen des Unternehmens wird allerdings nie auf die Produktion eingegangen. Die Fragen von Beatrix Sassermann auf der Betriebsrätekonferenz am 30. und 31. März 06, z.B. ob die Pharma Produktion beider Unternehmen in der neuen Bayer-Schering Pharma AG oder bei BHC Product Supply (PS) angebunden werde, wurden zwar mit großem Verständnis aufgenommen, können aber so Vorstandschef Wenning noch nicht beantwortet werden. Der GBR-Vorsitzende Thomas de Win beschrieb die Standortkonsolidierung und Integration von Schering als eine der Hauptaufgaben des Gesamtbetriebsrates für die kommende Legislaturperiode.

Auf Grund der vielen offenen Fragen ist es der Belegschaftsliste zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich eine seriöse Bewertung der Übernahme vornehmen. In den letzten vier Jahren ist die Beschäftigtenzahl im Werk Wuppertal bereits um ca. 1000 auf unter 2500 Beschäftigte gesunken. Wir nehmen die Sorgen der Beschäftigten vor einem weiteren Arbeitsplatzabbau sehr ernst und fordern die Aufrechterhaltung von Forschung und Produktion in Wuppertal, und den Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen bis 2012, sowohl in Berlin als auch Wuppertal.

Die Wirtschaft soll den Menschen dienen. Wir sind Menschen und keine Kostenfaktoren!



In den neuen Betriebsrat gewählt wurden folgende KandidatInnen:

Gemeinsame Liste:

Willy Beumann, Gudrun Kiesler, Karl-Heinz Langhammer, Harald Pauschel, Michael-Oskar Schulte, Daniela Asmussen, Volker Breidenbach, Kurt Bernauer, Sabine Schaab, Sigrid Baumeister.

Belegschaftsliste:

Michael Schmidt-Kießling, Beatrix Sassermann, Siegbert Hufschmidt, Gabi Stallony, Björn Reitz, Daniel Hillenbrand, Conni Streich, Ralf Hochwald, Michael Groß.

Aufgrund des gesetzlich vorgeschriebenen Minderheitenschutz müssen dem neuen Betriebsrat mindestens 7 Frauen angehören. Dies bedeutete, dass nach Ermittlung der gewählten KandidatInnen der Koll. Ralf vom Lehn von der gemeinsamen Liste mit seiner Kollegin Sigrid Baumeister den Listenplatz tauschen musste.